



Handwerk – innovativ & zukunftsweisend

Hamburg als Metropolregion

Das Handwerk hat eine jahrhundertelange Tradition in unserer Hansestadt und bildet einen wichtigen Bestandteil des Mittelstandes in Deutschland. Eine tragende Rolle übernimmt das Handwerk auch im täglichen Leben, sei es privat oder öffentlich. Denn schließlich hat jede/jeder von uns schon mal die Dienstleistungen und Produkte in Anspruch genommen, wie z.B. einen neuen Haarschnitt bei einem Friseur/einer Friseurin, die Installation technischer Geräte durch den Elektroniker/die Elektronikerin oder spezielle Anfertigungen von Möbeln beim Tischler/bei der Tischlerin.

Insbesondere das breite Berufsfeld, gepaart mit einer hohen Vielfalt an kreativen Tätigkeiten, macht das Handwerk zu einem starken und attraktiven Sektor. Daher bietet das Handwerk ein großes Spektrum an Dienstleistungen, Produkten und maßgeschneiderten Lösungen an, die nicht nur im Inland gefragt sind, sondern auch im Ausland hohe Anerkennung genießen.

Auch in der Zukunft bietet das Handwerk ausgebildeten Fachkräften eine sehr gute berufliche sowie sichere Perspektive an. Überwiegend krisensicher zeigte sich der Bereich in der Corona-Pandemie, in der bei vielen Unternehmen, Firmen und Betrieben die Auftragslage hoch war. Zudem sind die deutschen Ausbildungsberufe international anerkannt.

Wie ist das Handwerk aufgebaut?

Tradition und Vielseitigkeit - das ist Handwerk in Deutschland!

Dieses Arbeitsfeld erbringt durch gewerbliche Tätigkeiten ihre Dienstleistungen. Unternehmen dieser Branche sind überwiegend mittelständisch oder Kleinstbetriebe.

In Deutschland wurden im Jahr 2018 ca. 557.000 Handwerksbetriebe verzeichnet. Davon alleine sind ca. 15.000 in Hamburg ansässig. Diese Betriebe beschäftigten insgesamt über 120.000 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Die Wettbewerbsfähigkeit ist für das Handwerk ebenso wichtig wie auch für andere Branchen. Die Kraftquelle ist hier ausgebildetes und kompetentes Personal. Sie unterstützen die Unternehmen bei Erneuerungen und dessen Umsetzungen in den Betrieben.

Die notwendigen Aus-, Fort- und Weiterbildungen werden durch die Handwerkskammern und weiteren Handwerksorganisationen unterstützt und können als Anlaufstelle für Beratungen genutzt werden.

Dass das Handwerk vielseitig ist, ist den meisten bekannt. Aber auch, dass es über 130 Handwerksberufe in Deutschland gibt?

Die typischen, aber auch geläufigsten Berufsfelder sind im Bau, Elektro, Holz und Metall. Aber es gibt auch Handwerksberufe in beispielsweise den Bereichen

- Bekleidung,
- Chemie,
- Gesundheit,
- Grafik und Gestaltung,
- Kunststoff,
- Lebensmittel,

- Leder,
- Reinigung und
- Textil

Unvorstellbar? Nein, sie sind die Berufsfelder, die wir oft in Nischen wiederfinden. Sind sie deshalb weniger wichtig? Nein! Gerade diese Bereiche sind am Markt sehr gefragt und benötigen dringend Nachwuchskräfte und sollten daher nicht außer Acht gelassen werden.

Einstieg über eine Ausbildung im Handwerk

Zunächst gibt es die Möglichkeit, über das Duale System eine Ausbildung zu beginnen. Innerhalb der Lehre wird die Theorie aus der Berufsschule mit der Praxis aus den Betrieben vereint.

Je nach Berufswahl beträgt die Dauer der Ausbildung durchschnittlich 3 bis 3,5 Jahre. Nach erfolgreich abgeschlossener Gesellenprüfung erhält man einen Gesellenbrief, der es ermöglicht, in diesem Beruf tätig zu sein. Es eröffnen sich weitere Bildungsmöglichkeiten.

Welche Berufe gibt es im Handwerk?

Das Handwerk ist sehr vielfältig und eine Tätigkeit in verschiedenen Berufsfeldern ist möglich. Berufe im Bereich [Holz- oder Metallbearbeitung](#) gehören genauso zu handwerklichen Berufen wie Berufe in der [Lebensmittelbearbeitung](#) oder in der [Bekleidungsindustrie](#). Auch wenn man sich den Bau eines Hauses ansieht, wird deutlich, wie vielfältig das Handwerk ist und wie einzigartig einige Berufe sind. Einige Beispiele für Handwerksberufe, die bei einem Hausbau unter anderem zum Tragen kommen, sind:

- Anlagenmechaniker, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)
- Maler/in und Lackierer/in – Gestaltung und Instandhaltung (m/w/d)
- Dachdecker/in (m/w/d)
- Bodenleger/in (m/w/d)
- Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Glaser/in – Fenster und Glasfassadenbau (m/w/d)
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in (m/w/d)

Für Ausbildungsberufe im Handwerk sind insbesondere folgende Voraussetzungen wichtig:

- Interesse an praktischen Tätigkeiten
- handwerkliches Geschick
- in einigen Bereichen mathematisches Verständnis
- in einigen Berufsfeldern körperliche Belastbarkeit
- sorgfältiges Arbeiten

4

Für viele handwerkliche Ausbildungsberufe gibt es inzwischen duale Studiengänge, die einen doppelten Abschluss ermöglichen.

Im berufe.net sind viele weitergehende Informationen zu den jeweiligen Berufen zu finden, u.a. Verdienst während der Ausbildung, welche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bestehen nach der Ausbildung, welche Zusatzqualifikationen werden angeboten, welcher Schulabschluss ist Voraussetzung für den Beginn der Ausbildung.

Eine Übersicht über handwerklich-technische Berufe findet man unter diesem [Link](#).

Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten im Handwerk

Der Gesellenbrief gestattet dem Gesellen/der Gesellin, sich in diesem Bereich weiterzubilden. Diverse Weiter- und Fortbildungen stehen für Gesellen/Gesellinnen und Meister/Meisterinnen zur Verfügung. Je nach

Bundesland kann es den Eintritt für ein Studium oder eine Fachhochschule ermöglichen.

Die Meisterprüfung ist eine beliebte Weiterbildung, die auch eine Selbstständigkeit gestattet. Sie ist nach erfolgreich abgeschlossener Meisterprüfung auf dem Niveau eines Bachelors und erlaubt somit eine Führungsposition im Unternehmen und steht außerdem für eine Ausbildereignung.

Eine Möglichkeit wäre auch die Fortbildung zum Betriebswirt/zur Betriebswirtin im Handwerk. Der Betriebswirt im Handwerk ist eine fachliche, anerkannte und weltweite Weiterbildung.

Welche Berufe im Handwerk sind aktualisiert worden oder neu

5

IT-System-Elektroniker, Orgelbauer

Die Berufe im Handwerk sind überwiegend in den Jahren 2000 bis 2010 aktualisiert worden.

Die Globalisierung und die weltweite Vernetzung sorgte auch im Handwerk für Raum und Zugang in die IT-lastigen Handwerksberufe.

Detaillierte Informationen zu allen [2020 neu geordneten Berufen](#) veröffentlicht das Bundesinstitut für berufliche Bildung.

Wo finde ich weitere Informationen zum Hamburger Handwerk?

Deutscher Handwerkskammertag (DHKT) e.V.:

<https://handwerk.de/>

Gesamtverband Hamburger Handwerk:

<https://www.gesamtverband-hamburger-handwerk.de/Navigation/>

Handwerkskammer Hamburg: <https://www.hwk-hamburg.de/>

INa - Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk:

<https://www.nachwuchs-handwerk.de/>

„Wenn Handwerk - dann Innung“ (WHdI):

<https://www.innung.org/>

6

Ausbildungszentrum Bau: <https://www.azb-hamburg.de/ueber-uns/azb-team/>

Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik e.V.

NFE: <https://www.nfe.de/ueber-uns/team/geschaeftsstelle/>



Wie kann ich in Kontakt mit Arbeitgebern kommen?

Bei Kontaktwunsch zu Arbeitgebern/Arbeitgeberinnen der Branche unterstützt das Team AzubiPlus der Jugendberufsagentur.

Wir organisieren Messen, Bewerbungstage, Speed-Datings und unterstützen beim Bewerbungsprozess (aktuell in digitaler Form).

7

Wer kann weiterhelfen?

Für Schüler/Schülerinnen: Bei deiner Berufswahl unterstützt dich gern die Berufsberatung. Wenn du dich informiert hast und weißt, welche Ausbildung du machen möchtest, hilft Dir das Team AzubiPlus, das in direktem Kontakt zu den Hamburger Arbeitgebern/Arbeitgeberinnen steht, bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

☎ **040.2485 1188 (zum Ortstarif)**

✉ Hamburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

🌐 www.jba-hamburg.de

Für Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen: Das Team AzubiPlus ist an allen sieben Standorten in Hamburg vertreten. Insgesamt rund 40 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen beantworten gern Ihre Fragen oder stehen Ihnen bei allen Themen rund um die Ausbildung, Förderungen etc. beratend zur Seite.

Telefonisch sind wir über die Hotline des Arbeitgeber-Services erreichbar oder per E-Mail:

☎ **0800 4 55520 (gebührenfrei)**

✉ Hamburg-Arbeitgeber-AzubiPlus-Kooperationen@arbeitsagentur.de

Für Lehrer/Lehrerinnen: Das Team AzubiPlus ist an allen sieben Standorten in Hamburg vertreten. Insgesamt rund 40 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen beantworten gern Ihre Fragen oder stellen Ihnen Infomaterial für Ihre Schüler/Schülerinnen zur Verfügung. Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und ein Berater/eine Beraterin aus Ihrem Bezirk meldet sich zurück.

✉ Für HH-Mitte, Harburg:

Hamburg.Ausbildungsstellen-446@Arbeitsagentur.de

✉ Für Altona, Eimsbüttel, HH-Nord:

Hamburg.Ausbildungsstellen-447@Arbeitsagentur.de

✉ Für Wandsbek, Bergedorf:

Hamburg.Ausbildungsstellen-448@Arbeitsagentur.de